

## **Agenda 21 Projekte am Klimaschutztag**

### **Solarkoffer für Garchinger Hauptschule**

### **Erste Solartankstelle für Garching in Vorbereitung**

Der Klimaschutztag der Stadt Garching bot die passende Gelegenheit, die mobile Solaranlage aus dem Koffer offiziell an die Hauptschule zu übergeben und einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Wichtigste Elemente sind ein Solarmodul, das eine LED Lampe zum hellen Leuchten bringt, trotz des schwachen Lichteinfalls im Bürgerhaus. Außerdem kann man Strom- und Spannungsmessgeräte, einen Bewegungsmelder und eine Batterie dazu schalten. Rektor Franz Morawietz betonte in seiner Ansprache, dass der bewusste Umgang mit Energie in der Schule eingeübt werden müsse, damit er genauso selbstverständlich werde wie die Mülltrennung. Die Anschaffung dieses Lehrgeräts erfolgte auf Initiative der Agenda 21 aus Spendenmitteln, die Hälfte kam von der Kreissparkasse vor Ort, die andere Hälfte teilten sich der Förderverein der Hauptschule und die Agenda 21 (mit Budget von der Stadt Garching). Neben dem Solarkoffer wurde auch ein Solarkocher mit einem Parabolspiegel von ca. 1 Quadratmeter Oberfläche an die Hauptschule von der Firma ClimatInterchange (eine Ausgründung der TUM am Campus Garching) überreicht, mit dem man Wasser mit der Energie der Sonnenstrahlung zum Kochen bringen kann.

Schon im letzten Jahr wurde zu Lehrzwecken das Energierad ebenfalls von der Agenda 21 aus Spendenmitteln für die Garchinger Schüler besorgt. Die Physikfachlehrer des Werner-Heisenberg-Gymnasiums (WHG) Michaela Möller und Gerhard Deuter erklärten verschiedene Funktionen, insbesondere auch, um wie viel mehr man sich anstrengen muss, um eine Glühbirne anstatt einer Sparlampe zum Leuchten zu bringen.



Rektor Franz Morawietz und seine Schüler vor der mobilen Solaranlage aus dem Koffer (Foto: Michalek).

Das wichtigste Projekt der Agenda 21 ist zur Zeit die Werbung für den Neubau des Werner-Heisenberg-Gymnasiums als „Plus-Energie-Schule“. Die Argumente sind in einem Flyer zusammengefasst. Bei diesem zukunftsorientierten Energiestandard werden bei einer energieeffizienten Bauweise die verfügbaren lokalen Quellen erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie und Erdwärme genutzt, sodass in der Gesamtbilanz mehr (Primär-) Energie erzeugt als verbraucht wird. Nach Meinung der Experten wird diese Bauweise gegen 2018 als künftiger Standard eingeführt werden. Zwei Bundesministerien unterstützen seit einigen Jahren die Plus-Energiekonzepte. Der Vorschlag stieß bei den am Thema interessierten Garchingern fast ausnahmslos auf große Zustimmung und wurde mit Unterschriften unterstützt, darunter von 6 Stadträten aus vier verschiedenen Parteien. Zurzeit werden die verschiedenen Optionen von den Fachbüros für die Entscheidung ausgearbeitet.

Ein weiteres Projekt der Agenda 21 Garching ist der Aufbau einer ersten „Solartankstelle“ in Garching (am Campus). Mit zwei „Jumbo Size Solarmodulen“ (Weltneuheit), die der Agenda zur Verfügung gestellt wurden, soll Strom für Elektroautos oder e-Bikes erzeugt werden als Modell für eine nachhaltige Mobilität. Eine e-Zapfsäule wird der Agenda von der Fa. Siemens zum Sonderpreis angeboten. Sie wurde zusammen mit einem Elektroauto auf dem Klimaschutztag vorgeführt. Interessierte Bürger durften das e-Fahrzeug in Begleitung von Siemens Mitarbeiter Michael Gotthelf testen, und viel Spaß am Fahren bei „Zero Emission“ erleben.

Einige Exponate am Agenda-Stand erinnerten auch an die wichtigsten Elemente der „Agenda Vision 2021“ für Garching, die im Vorfeld der Garchinger Klimaschutz-Konferenz im September 2009 verabschiedet wurde. Auf Grund einer detaillierten Untersuchung von Wärme- und Strombedarf wurde der Umstieg auf erneuerbare Energien für Garching einschließlich der Forschungsinstitute bis zum Jahr 2021 konzipiert. In diesem ersten - und bisher einzigen - Gesamtkonzept für die Energieversorgung Garchings ist allerdings keine völlige Autarkie vorgesehen, da ca. 30% des Strombedarfs aus externen Quellen abzudecken sind. Zwar konnte sich die Agenda mit diesen Zielvorstellungen im Rahmen des Klimaschutzprozesses der Stadt Garching nicht durchsetzen, seit dem Unfall in Fukushima hat aber ein Umdenken eingesetzt, das den Agenda-Zeitplan eher akzeptabel findet.

Vesselinka P. Koch

Wolfgang Ochs



Die e-Tankstelle von Siemens mit e-car, präsentiert von Michael Gotthelf, möchte Vesselinka P. Koch (Agenda 21 Sprecherin) in Garching behalten.



Ein Schüler testet das Energierad, welches von Gerhard Deuter und Michaela Möller (WHG) präsentiert wird; am Agenda Stand Vesselinka P. Koch und Wolfgang Ochs (v.rechts).